

14284/J XXVII. GP

Eingelangt am 24.02.2023

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Mag. Christian Ragger
an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
betreffend **Falscher Blinder kassierte illegal 230.000 Euro Sozialhilfe**

Folgender Bericht wurde auf der Online-Plattform „Exxpress“ am 14. Februar 2023 veröffentlicht:

„Falscher Blinder kassierte illegal 230.000 Euro Sozialhilfe“

Acht Jahre lang mimte ein Niederösterreicher (46) aus Mistelbach einen armen blinden Mann. 230.000 Euro an Sozialleistungen kassierte er mit dieser Masche. Als er drei Autos gleichzeitig anmelden wollte, flog er allerdings auf.

In der Öffentlichkeit „tastete“ sich der vermeintlich blinde Mistelbacher mit seiner gelben Binde und einem weißen Stock durch die Umgebung, abends schaute er das aktuelle TV-Programm oder drehte eine Runde mit dem Auto durch die Gegend. Acht Jahre lang narrte er auf diese Weise sein Umfeld.

Und die Behörden, die einem blinden Mitbürger gutgläubig alle Unterstützung zu teil werden ließen. 230.000 Euro an Sozialleistungen liefen so über die Jahre auf. Und hätten sich wohl weiter erhöht, wäre der Mistelbacher nicht durch seine Leidenschaft für Autos aufgeflogen.

Gleich drei Stück wollte er für sich gleichzeitig anmelden. Wieder mit einem Trick: Er spannte eine Bekannte ein, die über einen Behinderten-Ausweis verfügt. So wollte sich der „Blinde“ vor der Kfz-Steuer drücken.

Doch das ging schief. Weil er besagter Bekannten geborgtes Geld nicht zurückzahlte, erstattete sie Anzeige bei der Polizei in Gaweinstal und plauderte bei der Gelegenheit aus dem Nähkästchen.

Sehenden Auges wird sich der Mistelbacher nun wegen Sozialbetrugs vor Gericht verantworten müssen.“

<https://exxpress.at/falscher-blinder-kassierte-illegal-230-000-euro-sozialhilfe/>

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz nachstehende

Anfrage

- 1) Ist Ihnen dieser mutmaßliche Fall einer Erschleichung von Sozialleistungen durch die Vortäuschung einer Behinderung aus dem Bundesland Niederösterreich bekannt?
- 2) Wenn ja, seit wann?
- 3) Welche Vergünstigungen bzw. Unterstützungen des Bundes hat sich der mutmaßliche Betrüger durch die Vortäuschung einer Behinderung erschlichen?
- 4) Seit wann hat sich dieser mutmaßliche Betrüger durch die Vortäuschung einer Behinderung Vergünstigungen bzw. Unterstützungen des Bundes erschlichen?
- 5) Wie wird das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) bzw. das Sozialministeriumservice in diesem Fall dieses mutmaßlichen Beträgers durch die Vortäuschung einer Behinderung zur Erlangung von Vergünstigungen bzw. Unterstützungen des Bundes jetzt vorgehen (Regress, Strafanzeige, Sachverhaltsdarstellungen an Polizei, Justiz Behördenermittlungen usw.)?
- 6) Sind Ihnen in Kooperation mit den Behörden des Bundeslandes Niederösterreich auch Sachverhalte bekannt, wo dort Vergünstigungen bzw. Unterstützungen des Landes durch den mutmaßlichen Betrüger erschlichen worden sind, und wenn ja, welche?
- 7) Wie viele Fälle stellte das BMSGPK bzw. das Sozialministeriumservice in den Jahren 2020, 2021 und 2022 jeweils in Österreich, aufgeteilt auf die einzelnen Bundesländer, fest, wo mutmaßliche Betrüger Vergünstigungen bzw. Unterstützungen des Bundes erschleichen bzw. zu erschleichen versuchen?
- 8) Wenn ja, wie wurde hier durch das BMSGPK bzw. das Sozialministeriumservice in den Jahren 2020, 2021 und 2022 jeweils vorgegangen (Regress, Strafanzeige, Sachverhaltsdarstellungen an Polizei, Justiz, Behördenermittlungen usw.) und mit welchem Ergebnis?